

In Kürze erscheint:

„Hessing“

Der Roman eines Lebens

von

Fritz Müller-Partenkirchen

mit einem Bildnis Fr. v. Hessings



Einem armen Töpfer auf der Frankenhöhe wird in Bitterkeit das dreizehnte Kind geboren. „Der hat uns gerade noch gefehlt“, seufzt es in der niederen Kammer. Achtzig Jahre später: „Der hat uns gefehlt“! wiederholt am Grabe eben dieses Armgeborenen, der sich bis zum dreißigsten Jahre nicht satt aß, der Führer einer Wissenschaft, „wir bestatteten einen Gottbegnadeten, der die deutsche orthopädische Heilkunst zur ersten in der Welt gemacht . . .“

Dazwischen liegen achtzig Jahre, Jahre des Hungers, Jahre des Kampfes, Jahre der Demütigung, Jahre der Schuld, Jahre des Sieges.

Wie eine späte Renaissancegestalt steht dieser Talmensch heute im Gedenken, als einer, der Ströme unendlichen Segens in die dunklen Täler der „Geschlagenen“ geleitet. Ein Rastloser, dem ein Stück genialer deutscher Arbeit sich dramatisch rundete, und ein Leben, so voll Licht und Schatten, daß es jeden mitreißt, der es überschaut.

Ist es für eine Feder, deren Ziel gerade die Erhellung unsrer Welt der Arbeit ist, der Mühe wert, solch Leben kongenialerweise nachzuzeichnen? Die grauenhafte Zeit, in der wir leben müssen, gibt die Antwort, ach nein, schreit sie.

Umfang 20 Bogen

Broschiert M. 50.—, Halbleinen M. 95.—

**CURT PECHSTEIN / VERLAG / MÜNCHEN**

MAXIMILIANSTRASSE 11